



LK 2898



Gemeinnütziger Verein Drahtzugstr. 74 Gegr. 1925 Telefon 24 53 86 Postcheck VIII 12831

Jahresbericht 1961

Zürich, im Mai 1962

An unsere verehrten Gönner und Freunde!

Unter Berücksichtigung der herrschenden Hochkonjunktur entsprach im Jahre 1961 die Beschäftigung derjenigen des Vorjahres und in einigen Sparten war es möglich, das Vorjahresresultat zu verbessern.

Leider aber hat der Tod kurz nach Jahresschluss in den Kreis unseres Vorstandes eine schmerzliche Lücke gerissen und unseren verehrten Präsidenten, Herrn Jakob Stocker, unerwartet aus seiner für unsere Institution so segensreichen Arbeit in das Reich Gottes abgerufen. Wir bitten an dieser Stelle Sie Alle, dem Verstorbenen ein gutes Andenken zu bewahren.

In unserer Schreiner-Werkstatt, die nach wie vor die meisten Möglichkeiten für den Einsatz älterer Arbeitsfähiger bietet, hat sich durch Erkrankung eines gelernten Schreiners die Ertragsmöglichkeit weiter verringert, indem gegenwärtig unser Werkmeister als einziger Fachmann die Zahl von 8 Hilfsarbeitern leitet. Diese Situation beweist die Notwendigkeit unserer Kartenaktionen, weil grundsätzlich, ohne Rücksicht auf die Rendite, allen sich bei uns meldenden Arbeitsfähigen eine Beschäftigung geboten wird. Diese Zusammensetzung unserer Holzarbeiter-Belegschaft ist auch der Grund dafür, dass wir einige Kunden nicht termingerechtere bedienen konnten. Wir bitten die Betroffenen um Verständnis dafür, dass in Interesse der Hilfsarbeiter die grösseren Aufträge (Hochbauinspektorat der Stadt Zürich und Eidg. Bauinspektion) vorgezogen werden. Alle Versuche, gelernte Schreiner für unsere Werkstatt zu gewinnen, blieben leider erfolglos. - Vielleicht gelingt es dem vorliegenden Bericht, Fachleute für die Mitarbeit bei uns zu gewinnen. Im Hausdienst waren ebenfalls durch Krankheit einige Auställe zu verzeichnen, und wir mussten verschiedene gute Kunden im Jahre 1961 um Geduld ersuchen. Die mit uns arbeitenden Fürsorgewerke sind über unseren Personalbedarf unterrichtet, und erfahrungsgemäss ändert sich in diesem Arbeitsgebiet die Lage oft ganz überraschend.

Immerhin führten wir 1237 Aufträge für Schreinerei und Hausdienst aus und beschäftigten im festen Arbeitsverhältnis 26 Personen mit total 6578 Arbeitstagen. Gesteigert wurde die zeitweise Mitarbeit von Männern und Frauen für die Kartenaktion auf 20 Personen mit 1114 Arbeitstagen und einer Lohnsumme von Fr. 24941.20. Erstmals wurde auf Anfrage der Eingliederungsstelle der Invalidenversicherung ein Schwerbehinderter in der Spritzerei mit Schleifarbeiten beschäftigt. Dieser Versuch war erfolgreich, und es ergeben sich hier neue Möglichkeiten für das Wirken unseres Vereins. Auch unserer Stellenvermittlung gelang es im Berichtjahr in verschiedenen Fällen, Arbeitswillige zu vermitteln, natürlich übersteigt hier meist die Nachfrage das Angebot. Als uns in der Mitte des Jahres eine im Hause Drahtzug 74 privat geführte Buchdruckerei zum Kauf angeboten wurde, entschlossen wir uns nach Prüfung durch Fachexperten zu deren Erwerb, um durch diesen Betrieb an die weniger rentierenden Dienstzweige beisteuern zu können. Gleichzeitig können so die für den Kartenverkauf nötigen hohen Druckkosten reduziert werden.

Ab 1. 10. 61 lief die neue »Buchdruckerei Drahtzug« unter unserer Leitung. Die Anpassung des Betriebes an unser Hilfswerk und die damit verbundene Reorganisation führte zu dem Erfolg, dass aus unserem festen Kundenkreis uns in steigendem Masse die Zufriedenheit mit der Druckqualität ausgesprochen wird. Unseren Mitgliedern und Gönnern möchten wir an dieser Stelle unsere Druckerei für die Ausführung von Privat- und Geschäftsdrucksachen bestens empfehlen.

Sämtliche Löhne wurden im Laufe des Jahres der Teuerung angepasst, wodurch die Verwaltungskosten entsprechend anstiegen. Gleichwohl war es möglich, die durch die kaufmännische Leitung der Buchdruckerei anfallende Mehrarbeit ohne Erhöhung des Personals zu bewältigen, was sich in der Rechnung 1962 günstig auswirken wird.

Alle Aufträge des Jahres 1961 gingen ohne besondere Reklame ein. Langjährige Stammkunden sind es, die unser Werk in ihren Kreisen weiterempfehlen, und wir möchten ihnen, wie auch den Behörden, sowie den kirchlichen Institutionen für das immer erneut bewiesene Wohlwollen unseren aufrichtigen Dank aussprechen. Ebenso gilt unser Dank unseren Mitgliedern und Gönnern für die uns regelmässig zukommenden Jahresbeiträge, wie auch den vielen Empfängern, welche die zugestellten Künstler-Karten eingelöst und dazu noch mit einem Extra-Beitrag bedacht haben, und nicht zuletzt den mit uns zusammenarbeitenden kommunalen und privaten Fürsorgestellen.

Wenn wir auf das abgelaufene Jahr eine letzte Rückschau halten, dürfen wir mit dem Erreichten zufrieden sein. Obwohl da und dort Schwierigkeiten zu beheben waren und das von uns erstrebte Mass der Fürsorgetätigkeit nicht immer erreicht wurde, beweisen die ersichtlichen Leistungen, dass es sich lohnt, für jene einzustehen, die in ihren alten Tagen noch arbeiten müssen, können oder wollen. Uns dabei weiterhin durch wohlwollende Förderung behilflich zu sein, ist unsere herzliche Bitte an alle unsere Mitglieder und Gönner.

Namens der »Hilfe für ältere Arbeitsfähige«

Der Vice-Präsident: Heinrich Vogel
Der Aktuar: Rudolf Ochsner

Jahres-Rechnung 1961

Einnahmen	Fr.
Ertrag der Arbeit inkl. Kartenverkauf (KV 1961 Fr. 35 384.45 KV 1960 Fr. 20 864.45)	101 810.75
Mitglieder- u. freiwillige Beiträge	13 292.60
Legate	1 022.50
Öffentliche Beiträge:	
Stiftung »Für das Alter«	5 000.—
Vermietung	5 705.—
Zinseingänge	1 578.25
	128 409.10

Ausgaben	Fr.
Löhne und Gehälter	87 631.30
AHV-Beiträge	2 122.60
Sozialversicherungen	2 845.70
Allg. Versicherungen	1 440.25
Betriebskosten	3 697.80
Büromaterial, Porti, Telefon	3 078.15
Elektr. Strom	766.10
Frachten	114.80
Wurst	2 447.75
Heizmaterial	1 659.65
Mietzins	769.—
Gebäude-Unterhalt	1 180.95
Reklame	148.50
Rückstellung	11 000.—
Einlage in Betriebskonto	2 581.55
	128 409.10

Bilanz per 31. Dez. 1961

Aktiva	Fr.
Kassa	1 527.55
Postcheck	3 220.30
Kantonalbank Kto. Kt.	3 891.25
Depos. Heft Sparheft	9 434.95
Wertschriften	20 231.50
Waren-Inventare	21 000.—
Kartenverkauf Inventar	45 920.80
Maschinen	1 472.90
Mobilien	22 501.—
Werkzeug	4 501.—
Debitoren	1 287.—
	20 542.65
	155 530.90

Passiva	Fr.
Kapital	42 705.25
Erneuerungsfonds	30 000.—
Reserven	34 000.—
Rückstellung	37 258.85
Kreditoren	11 566.80
	155 530.90

Revisorenbericht

An die Generalversammlung der »Hilfe für ältere Arbeitsfähige«, Zürich 8

Sehr verehrte Vorstandsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

Auf Grund des uns übertragenen Mandates haben wir die Jahresrechnung und Bilanz per 31. Dezember 1961 geprüft.

Wir haben uns durch die vorgenommenen Prüfungen davon überzeugt, dass die Bücher ordnungsgemäss geführt und die ausgewiesenen Aktiven vorhanden sind.

Wir beantragen Ihnen die vorgelegte Jahresrechnung unter bester Verdankung an die leitenden Organe zu genehmigen.

Zürich, 16. Mai 1962

Die Rechnungsrevisoren:
sig. Adolf Tobler sig. Ernst Weber

Hilfe für ältere Arbeitsfähige

Arbeitsausschuss:

- Präsident: Jac. Stocker, a. Pfrundhausverwalter, Zürich 7 (verstorben)
Vizepräsident: Heinrich Vogel, a. Notar, Zürich 7
Aktuar: Rudolf Ochsner, Vertreter des Kantonalkomitees der Stiftung »Für das Alter«, Zürich 2
Quästor: Wilfried Schweizer, Zürich 7
Dr. W. Ammann, a. Zentralsekretär der Stiftung »Für das Alter«, Zürich 7
Ad. Gucker, Schreinermeister, Zürich 8
Peter Kläsi, Zürich 7
Fräulein Anna Senn, Vertreterin der Zürcher Frauenzentrale, Zürich 6

Erweiterter Vorstand:

- Alb. Attinger, Kanzleisekretär, Zürich 8
Pfr. Hs. W. Löw, Zürich 3
E. Zimmermann, Redaktor, Winterthur

Rechnungsrevisoren:

- Ad. Tobler, Zürich 8 E. Weber, Zürich 7

Verwalter:

- Franz Janser, Zürich 3